



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 144 (1933)

184 (21.4.1933) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-374049](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-374049)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Verlagsadresse: 114118 Zuzl außer Sonntag, Preisdruck: Drei Gros monatl. Nr. 208 und 02. Pfg. Tageslohn. In anderen Verlagsstellen abgeholt Nr. 238, durch die Post Nr. 170 einzgl. w. Pfg. Postbez. Nr. 72 Pfg. Reichsgebiet. Abbestellen: Walterstr. 12, Rosenbrunnstr. 42, Schwägeringstr. 48, Kaiserstr. 18, 10. Poststr. 1, 1. Poststr. 10, W. Oppauer Str. 2, Poststr. 1.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: Nr. 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 240 51. Postfach-Nr. 10. — Telegramm-Adresse: Rema 511 Mannheim

Anzeigenpreise: 12 mm breite Kolonelle 100,-, 7 mm breite Kolonelle 120,-. Bei im Voraus zu bezahlenden Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. Bei Anzeigen, die gegenüber dem Verlag über längere Zeit hinaus zu erscheinen wünschen, ist die Möglichkeit der Abrechnung zu vereinbaren. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Tagen und für telefonische Aufträge. Verantwortl. Mannheim.

Abend-Ausgabe

Freitag, 21. April 1933

144. Jahrgang — Nr. 184

Deutschland lehnt Währungsexperimente ab

Die Reichsbank gegen jeden Versuch einer Inflation — Die zuständigen Berliner Stellen über die amerikanische Währungsaktion

Eine wichtige Erklärung

Meldung des Wolff-Büros

Berlin, 21. April.

Über die Beurteilung der Währungsexperimente in den Vereinigten Staaten von Amerika erklärt das Wolff-Büro an zuständiger deutscher Stelle folgendes:

Wann sich Vorlesungen genauer Nachrichten über die Währungsaktion in den Vereinigten Staaten ist es zur Zeit nicht möglich, sich von den Absichten, die die amerikanische Regierung in ihrer Währungspolitik verfolgt, ein genaues Bild zu machen. Jeder, der die Einführung der amerikanischen Zahlungsmittel und den Zustand der amerikanischen Währung betrachtet, wird zu dem Schluss kommen, daß die organische Tendenz des Dollars auf lange Zeit gesehen eher nach oben als nach unten geht. Die jetzigen Maßnahmen unterscheiden sich deshalb grundsätzlich von den Abwertungsmaßnahmen, die wir im Anschluß an den Krieg in einer Reihe von Staaten beobachtet haben, wo die Einführung von Währungsaktien auf die hohen ausländischen Wechselkurse zurückzuführen war. Man wird erwarten müssen, daß es sich bei den jetzigen amerikanischen Maßnahmen nicht um eine von internationalen Handels- oder Kapitalbewegungen erzwungene, sondern um bestimmte Zwecke gewollte Aktion handelt.

Die Maßnahmen, die diese Ereignisse auf Deutschland haben können, sind doppelter Natur:

1. Wenn eine dauernde Abwertung des Dollars mit diesen Maßnahmen bezweckt sein sollte, so greift damit das von England eingeführte valutarische Export-Dumping zum Nachteil der deutschen Exportindustrie und damit der deutschen Zahlungsfähigkeit weiter ein.

2. Eine andere Wirkung dagegen würde für Deutschland einen realen Vorteil bringen. Da Deutschland sehr stark in Dollar ver schuldet ist, so würde es seine Schulden durch Abdrücken eines geringeren Gegenwertes abtragen können. Diese Vorteile sind immer Goldmarken in den Wechselkursen nicht zu übersehen, da ein Wechselkurswert sich schwerer vermindert, als ein Land anzuheben würde, den Goldmarken Markt Wertigkeiten durch gegenwärtigen Wert zu erhalten, gleichzeitig aber den Goldwert seiner Forderungen anzuheben zu erhalten.

Wird Deutschland deshalb einverleibt über seine Exportfähigkeit machen müssen, so kann das amerikanische Vorgehen andererseits doch nicht ohne einen gewissen Vorteil für Deutschland in Betracht kommen. Die amerikanische Währungspolitik ist vielmehr durch die besonderen wirtschaftlichen Verhältnisse im eigenen Lande veranlaßt. Wie das Wolff-Büro berichtet, ist der amerikanische Präsident in der letzten Rede vor dem Kongress die Reichsbank angegriffen hat. Man darf erwarten, daß die Reichsbank als amerikanische Währungsaktion auf dem Boden ist, was es gilt, dem schaffenden und sparenden deutschen Volk das Wohlwollen und Verständnis zu erhalten.

USA unterrichtet das Ausland

Meldung des Wolff-Büros

New-York, 21. April.

Die „Daily Tribune“ aus Washington meldet, haben die in der Öffentlichkeit gemachten Vorschläge, in einer Inflation der Währung überzugehen, diplomatische Vertreter des Auslandes veranlaßt, im Staatsdepartement nähere Aufklärung einzufordern. Dieses hat daraufhin den amerikanischen Botschaften und Konsulaten im Ausland Aufklärung zu den beschriebenen Währungsmaßnahmen gegeben, in denen betont wird, daß die geplanten Maßnahmen nicht etwa ein Versuch sind, die Stellung der Vereinigten Staaten in der kommenden Wirtschaftskrise zu verbessern. Die amerikanische Währungspolitik ist vielmehr durch die besonderen wirtschaftlichen Verhältnisse im eigenen Lande veranlaßt. Wie das Wolff-Büro berichtet, ist der amerikanische Präsident in der letzten Rede vor dem Kongress die Reichsbank angegriffen hat. Man darf erwarten, daß die Reichsbank als amerikanische Währungsaktion auf dem Boden ist, was es gilt, dem schaffenden und sparenden deutschen Volk das Wohlwollen und Verständnis zu erhalten.

Im Zusammenhang mit Roosevelt hat Senator Robinson einen Antrag an den Senat gestellt, der die Durchführung der Währungsmaßnahmen in den Vereinigten Staaten zu beschleunigen soll. Dieser Antrag wird, wie Senator Robinson in einer Rede erklärte, auf die Durchführung der Währungsmaßnahmen abzielen, die durch die Währungsmaßnahmen in den Vereinigten Staaten zu beschleunigen soll. Dieser Antrag wird, wie Senator Robinson in einer Rede erklärte, auf die Durchführung der Währungsmaßnahmen abzielen, die durch die Währungsmaßnahmen in den Vereinigten Staaten zu beschleunigen soll.

Der Antrag enthält ferner eine Ermächtigung, den Goldgehalt des US-Dollars entsprechend zu erhöhen oder im Zusammenhang mit fremden Währungsaktionen um bis zu 50 Prozent herabzusetzen.

Flaggenparade Unter den Linden



Einmarsch der Hohenzollern-Regimente am Morgen des 21. April. Die Soldaten sind durch das Zeughaus zum Zeughausplatz, 21. und 22. April.

Bomben-Anschlag in Ostpreußen

Morgens Sprengstoff-Versuch auf das Köhner Amtgericht

Meldung des Wolff-Büros

Köln, 21. April.

Ein nach Anlage und Durchführung mit dem vor einigen Tagen verübten Sprengstoffattentat auf die Köhner Vereinsbank am Abend einmündendes Attentat wurde Donnerstagabend auf das Amtsgerichtsbüro durch Unbekannte verübt. Durch eine ungeschicklich hergestellte Bombe, deren bei starke Detonationen ausstrahlte, wurden das harte eiserne Gitter herausgerissen, der Fensterrahmen zerbrochen, die Mauer beschädigt und in der Umgebung die Fensterrahmen eingeschlagen. Man nimmt an, daß der Anschlag von marxistischer Seite verübt wurde, in der Absicht, in die Bevölkerung Unruhe zu tragen und vor allem die am diese Zeit stattfindende Konferenz der Reichsbankleiter im Rathaus zu stören. Ein Soldat hat zwei stehende Männer beobachtet, die aber unerkannt entkommen sind.

Bei der Absperrung der Straßen zur Festhaltung der Täter wurde ein in einem Angerburger Auto

nach Köln fahrender Rechtsanwalt Dr. Vicker, der auf die Anklage nachgebender Prozesse nicht hielt, angehalten und schwer verletzt.

Sprengstoff-Funde in Dattlingen

Meldung des Wolff-Büros

Offen, 21. April.

Bei Dattlingen wurden gestern in einem Waldstück in der Nähe der Schulenburg (bei Post-Feld Sprengstoff) etwa 20 Pfund, 14 Leere und zwei geladene Schrotflintenbüchsen, eine Leere Wadmal, Kaliber 7,6, und eine kleine Gewehrpatrone ausgegraben. Im Zusammenhang mit diesem Sprengstofffund wurden zwei Personen aus Dattlingen und Sengendree festgenommen.

In Dattlingen wurden vier kommunistische Funktionäre in Schicht und in Dattlingen ein Kommunist wegen Beteiligung der Reichsregierung festgenommen.

Deutschenhege in Schwedens Linkspresse

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 21. April.

In der Umgebung der Reichsregierung, wie überhaupt in Berliner politischen Kreisen hat es allgemein Verbreitung gefunden, daß ein Teil der schwedischen Presse den Verleumdungskampfen gegen Deutschland in plumper und geschmacklosster Form fröhlich sei. So hat der Sozialdemokratische „Socialdemokraten“, der dem Reichsbank als „sozialdemokratisches Organ“ bezeichnet, doch zum mindesten den sozialdemokratischen Mitgliedern des Kabinetts absichtlich, neue Märchen von verurteilten Gefangenen und angeklagten Juden seinen Lesern vorgesetzt. Man vermutet hier, daß das Blatt seine Weisheiten von Herrn Olof Bernhards bezogen hat, der dieser Tage nach Schweden geflüchtet ist. Andere schwedische Linkspresseblätter betätigen sich in ähnlichem Sinne. Bringt sie auch keine eigenen Verleumdungen, so tragen sie doch an anderen ausländischen Zeitungen nach. Zum Teil begünstigen sie sich mit recht veralteten Publikationen des „Manchester Guardian“ und der „Chicago Tribune“. Dazu sei am Rande bemerkt, daß der ehemalige Berliner Korrespondent des „Manchester Guardian“, der besonders Leistungen in der Verleumdung von Gewerkschaften aufzuweisen hat, Kommunist war.

Offensichtlich unter dem Eindruck dieser verantwortungslosen Hege ist im Seraphin-Krankenhaus in Stockholm auf Veranlassung des Chefarztes, eines Professors Hjalmar Johansson, beschlossen worden, die Verwendung deutscher Medikamente nach Möglichkeit einzuschränken. Es wird sogar angeregt, sie, falls nicht gleichwertige schwedische Präparate aufzutreiben sind, durch französische und englische Ersatzstoffe zu ersetzen. Dieses Verhalten kann nicht mehr mit wirtschaftlichen schwedischen Interessen begründet werden; es ist ausgesprochen deutschfeindlich. Welche Aktionen sind, von allen anderen abgesehen, auch aus dem Grunde schwer berechtigt, als der Rückgang eines neuen Handelsvertrages zwischen Deutschland und Schweden in unmittelbarer Nähe gerückt ist und dabei steht ja natürlich auch für Schweden eintrifft auf dem Spiel. Man hat in Höflichen gutunterrichteten Kreisen auch den Eindruck, daß die von sozialdemokratischen und anderen Linkspresseblättern betriebene Hege durchaus nicht die Auffassung der Mehrheit des schwedischen Volkes widerspiegelt. Jedenfalls hat erst vor kurzem in Stockholm eine große, ja sogar überaus zahlreiche nationale schwedische Kundgebung, in der man energisch gegen die Verleumdungen sich wandte, statt.

Die Kabinettsberatungen

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 21. April.

Reichskanzler Hitler ist heute vormittag wieder nach Berlin zurückgekehrt. Ministerpräsident Brüning traf zusammen mit dem bayerischen Staatsminister Eber am 2 Uhr hier ein.

Die für heute vormittag angesetzte Chefbesprechung über die Reform der Arbeitslosenhilfe unter dem Vorsitz des Reichskanzlers ist in letzter Minute abgeblasen worden. Es hat aber diesen Punkt lediglich eine Referatbesprechung stattgefunden, an der das Arbeits-, Wirtschafts- und Finanzministerium beteiligt waren. Nach weiterer Kenntnis konnte dabei der Entwurf noch nicht fertiggestellt werden, um ihn bereits heute dem Reichskanzler vorlegen zu können.

Die Ministerbesprechung findet, wie nunmehr endgültig feststeht, erst morgen vormittag um 12 Uhr statt. Sie wird sich in der Hauptsache mit der außenpolitischen Lage befassen. Nach ihrem Ende wird sich Hitler im Flugzeug nach München zu der nationalsozialistischen Parteitagung begeben. Der preussische Ministerpräsident Brüning und der bayerische Staatsminister Eber werden den Kanzler auf seinem Flug in die bayerische Hauptstadt begleiten. In der Ministerbesprechung wird auch das Verbot gegen Ueberfremdung der Schulen erörtert, dessen Verabschiedung besonders dringlich ist. Auf die

Genehmigung der Reichsbank

hierbei beauftragt, aber kaum schon endgültig geregelt werden. Das letzte Wort in der Angelegenheit wird wahrscheinlich von der Reichsbank gesprochen werden. Zudem hat im Augenblick die Besprechungen über die städtische Zusammenfassung der Danneberg und einiger kleinerer Länder unter einem Statthalter noch nicht völlig abgeschlossen.

Reichspräsident von Hindenburg und Reichskanzler Hitler beabsichtigen heute mittag den König von Schweden,

der auf der Rückreise von Genua nach seiner Heimat einige Stunden in Berlin verweilt, und haben mit ihm gemeinsam das Mittagessen eingenommen. Im vorigen Jahr war, wie man sich erinnern wird, der schwedische König Gök der Reichspräsidenten.

Reichsminister Dr. Goebbels wird im Anschluß an die nationalsozialistische Parteitagung in München mit dem Flugzeug nach Köln reisen, um in seiner Heimatstadt München-Grasbach-Wendt an einer Familienfeier teilzunehmen. Am Montag mittag spricht der Minister in einer Veranstaltung seiner früheren Schule in der Schulstraße des Abendlicher Wunderrund. Am Montag nachmittag findet in Köln durch ihn die Einführung des neuen Rundfunkintendanten Dr. Oleschewer statt, und nachmittags um 4 Uhr spricht Dr. Goebbels in Köln im Gürtenich vor der gesamten westdeutschen Presse.

Deutsch-französische Zwischenfälle

Drahtbericht unseres Pariser Korrespondenten

Paris, 21. April.

Die Defensivstrategie scheint den französischen Dienststellen immer noch als ein hauptsächlich deutsches Emblem zu gelten. Gestern fuhr der deutsche U-Boot „Athena“ mit der Defensivstrategie am Maß, von einem französischen Dampfer geentert, in den Hafen von Strasbourg ein. Die französischen Morgenblätter berichten, daß auf das Dampferentzweien eines französischen Kolonnen die nationalsozialistische Fahne vor der Verladung des deutschen Dampfers entzündet wurde.

Zwei Tage vor Ostern war in Metz der Angehörige einer Wunderrund, namens Michael Prunhard, unter der Verhüllung der Spionage verhaftet worden. Man hatte bei ihm Photographien vorgefunden, die er in den früheren bayerischen Kampfgebiet aufgenommen hatte. Die gerichtliche Untersuchung in Metz ergab, daß Prunhard tatsächlich ein einfacher Tourist war, der Kriegserinnerungen aufzeichnen wollte.

In einem mittelgroßen Pariser Kinotheater, in dem ein deutscher U-Boot vorgeführt wurde, kam es gestern zu deutsch-französischen Kundgebungen. Die französische U-Boot gegen den Nationalismus hatte ihre Kundgebungen gegeben, die, eine hundert Mann stark, in dem Kino gegen die Verführung des Films protestierten. Es gelang tatsächlich, die Verführung eine halbe Stunde zu unterbrechen. Später griff die Polizei ein, und die Kundgebung wurde unbehindert fortgesetzt. Einige Verhaftungen fanden statt.



Stiller-Festern in Mannheim

In dem Bericht über die städtischen Veranstaltungen zu Ehren des Reichstagsabgeordneten Adolf Stiller...

Stillerpende

Eine Verteilung der anlässlich des Geburtstags des Reichstagsabgeordneten Adolf Stiller durchgeführten Spenden...

Dupfreie Woche

Die Stadt Wiesbaden führt augenblicklich eine 'Dup- und Inaktive-Woche' durch...

Wer kann vom Erbvertrage zurücktreten?

Der einseitige Rücktritt vom Erbvertrage steht nur dem Erblasser zu. Allerdings muß er sich dem Richter vorsetzen lassen...

DAS BORDBUCH SVENSKA DER

Die Geschichte eines tapferen Mädchens

Der Kapitän ist langsam am Tisch herumgerollt, hebt vor Berend. 'Nun ist Irene nicht zu bekommen!' Er gibt dem Kellner...

„Kuckuck!“ ruft's aus dem Wald

Der Verkünder des Frühlings ist wieder da

Über die schönen Heiligtage schrieb der Kuckuck seinen Namen durch die Wälder...

Die Zahl der Jahre war sehr hoch, so viele Male klang der Ruf des Vogels in einer Reihe...

Die herrlich schönen Frühlingsstage sind den Verkünder des Frühlings zur Verkünder eines eigenen Handlandes fast.

Der Ruf wird besonders zahlreich und erregt, wenn sich ein Rebhändler im gleichen Bezirk bemerkbar macht...

Das heißt, daß es zu verurteilen. Eine Raube, die sich nur von grünen Blättern nährt...

Darum ist der Kuckuck einer unserer besten Waldpolizisten.

Der Postmann läßt ihn gerne in seinem Revier. Aber nach oben hinein vorwärts haben die Menschen diesen Vogel...

Bilder aus dem Mannheimer Gerichtssaal

Gefährlich für einen unwillkürlichen Mord

Ähnliche Klammernungen des Heberfallkommandos aus Mannheim bezeichnet der Staatsanwalt als Selbstmord des großen Unfalls...

gedeckt ist, und mocht in diesem Frühling den alten Bauerntrost mocht, der da lautet:

Der Kuckuck am 15. April wohl singen soll.

Und soll er auch mit einem Baum, der hoch. Manches Jahr überziehen ihn noch Schneekirne...

Prinzipieller Führer wird das gefährliche Schicksal von dem kleinen Hirschenpaar aufbewahrt.

Im Volkswort teilt der Kuckuck in verschiedenen Arten an. Für die Wahl am bekanntesten Klingel die Strafe aus 'Der Jäger aus Kurpfalz'...

In die Romantik anderer deutscher Wälder paßt der Kuckuck mit seinem Ruf vorzüglich. Man würde ihn sehr missen, wenn er fehlen sollte...

Wenn man keine Zeitung liest

Wie wichtig es ist, sich durch regelmäßige Zeitungslektüre über alle Vorgänge und Verhältnisse auf dem laufenden zu halten...

Wer Kathreiner trinkt, der bleibt gesund!

Kellner bemerkt es. Sein Ausdruck kommt ihr spät. 'Ist es immer mit dir?' sagt sie leise. 'Aber du kannst wohl nichts dafür!'

mit ihm wieder einer solchen Verbindung. Bei dem Vorstehenden beschäftigte sich nach dem prüfenden Ansehen des Vorstehenden, des Restaurateurs und der Polizeibeamten nicht nur der Verdacht der Schuld...

Die Sache mit dem getriebenen Auto

Eine rechtlich interessante Verhandlung eroffnete sich in einer Verhandlungsausschüsse, in der der Kaufmann Ludwig Er. vor dem Angeklagten als Angeklagter erschien...

Der Angeklagte ist kein Anfänger. Er hat wiederholt Betrügereien verübt. Er hätte sich einer Verurteilung mit der Behauptung zu entziehen, er habe unter Kenntnis seines Namens das Auto für seinen Freund...

Wer Kathreiner trinkt, der bleibt gesund!

Kellner bemerkt es. Sein Ausdruck kommt ihr spät. 'Ist es immer mit dir?' sagt sie leise. 'Aber du kannst wohl nichts dafür!'

Continuation of the 'Wer Kathreiner trinkt...' dialogue, including lines like 'Du meinst, ich bin ein Dummkopf?' and 'Nein, du bist ein Narr.'

Mannheimer Gewerbebank

Weitere Konsolidierung

Der jetzt vorliegende Geschäftsbericht der Mannheimer Gewerbebank...

Brandschadenstatistik

Die Brandschadenstatistik ist bei der Arbeitseinstellung...

Tausch von Renten in Aktien und wieder zurück

Im Zusammenhang mit Newyorker Hausse explosive Befestigung am Aktienmarkt...

Wannheim weiter leb

In der letzten Sitzung mit der auswärtigen Wirtsch. der Mannheimer Gewerbebank...

Frankfurt heilig schwanzen

Wegen in den Geschäftsberichten liegt die Kritik an der Entwicklung der Mannheimer Gewerbebank...

Die Mannheimer Gewerbebank hat in der letzten Sitzung...

wieder in der letzten Sitzung...

Die Mannheimer Gewerbebank hat in der letzten Sitzung...

Produktionsbörse nicht einheitlich

Die Produktionsbörse am 21. April (10. Tel.) Die Produktionsbörse am 21. April (10. Tel.)...

Die Produktionsbörse am 21. April (10. Tel.) Die Produktionsbörse am 21. April (10. Tel.)...

Die Produktionsbörse am 21. April (10. Tel.) Die Produktionsbörse am 21. April (10. Tel.)...

Die Produktionsbörse am 21. April (10. Tel.) Die Produktionsbörse am 21. April (10. Tel.)...

Die Produktionsbörse am 21. April (10. Tel.) Die Produktionsbörse am 21. April (10. Tel.)...

Die Produktionsbörse am 21. April (10. Tel.) Die Produktionsbörse am 21. April (10. Tel.)...

Die Produktionsbörse am 21. April (10. Tel.) Die Produktionsbörse am 21. April (10. Tel.)...

Die Produktionsbörse am 21. April (10. Tel.) Die Produktionsbörse am 21. April (10. Tel.)...

Die Produktionsbörse am 21. April (10. Tel.) Die Produktionsbörse am 21. April (10. Tel.)...

Die Produktionsbörse am 21. April (10. Tel.) Die Produktionsbörse am 21. April (10. Tel.)...

Die Produktionsbörse am 21. April (10. Tel.) Die Produktionsbörse am 21. April (10. Tel.)...

Die Produktionsbörse am 21. April (10. Tel.) Die Produktionsbörse am 21. April (10. Tel.)...

Die Produktionsbörse am 21. April (10. Tel.) Die Produktionsbörse am 21. April (10. Tel.)...

Die Produktionsbörse am 21. April (10. Tel.) Die Produktionsbörse am 21. April (10. Tel.)...

Die Produktionsbörse am 21. April (10. Tel.) Die Produktionsbörse am 21. April (10. Tel.)...

Die Produktionsbörse am 21. April (10. Tel.) Die Produktionsbörse am 21. April (10. Tel.)...

Die Produktionsbörse am 21. April (10. Tel.) Die Produktionsbörse am 21. April (10. Tel.)...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Table with multiple columns listing stock prices for Mannheimer Effektenbörse, Industri-Aktien, Berliner Börse, and Transport-Aktien.

Fortlaufende Notierungen (Schluss)

Table with multiple columns listing various market prices and exchange rates.

